Massauer Vollsfreund

Ericheint an allen Wochenfagen. — Bezugs-Ras vierfeljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., duch die Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Betit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 127.

Serborn, Mittwoch, ben 3. Juni 1914.

12. Jahrgang

Die Stellung des Fürsten von Albanien.

In erster Linie hatte sich befanntlich die italienische an ber Berbreitung des Eindrucks beteiligt, als ob fallung altung des Fürsten von Albanien mahrend ber letten ille du munichen übriggelaffen habe. Es mag bahinbleiben, ob es tattisch richtig mar, daß sich der auch nur vorübergebend vom Lande entfernte. Rachdunmehr festgestellt ift, bag ber Fürst Diesen Schritt ben bringenben Rat ber Bertreter ber Machte unterbeimen batte, und daß die allgemeine Lage diese Maßime in lenem tritischen Augenblick tatsächlich zu rechten schien, fam der Zwischensall, wie der "R. Pr. K." is fürsten den Mächten gegenüber nicht von Bedeu-

hen, baß das Berbleiben des früheren Prinzen zu Wied beiten bie Albaniens außer Frage stehe. Sogar in bie feine Beite beite bem Stipefarenlande mit

there du unterbreiten.

Atbrigens wäre der gegenwärtige Zeitpunkt für den bes Fürsten insofern nicht schlecht gewählt, als abanische Berten insofern nicht noch verhältnismäßig Bestiellt, daß ein Fürft mit europäischen Begriffen eten Berhöltniger und politischer Moral unmöglich ein Land

einen Berbättniffen zuzuführen vermag, in dem Faustnd Biutrache die alleinige Herfchaft führen.

A Beigen für die tünftige Regelung der albabei Begime für die tünftige Regelung der albabei den Berbättniffe in Betracht fäme, darüber dürste vorbei den Berbättniffe in Betracht fäme, darüber durfassung noch den Machten eine einheitliche Muffaffung noch bet Bondoner Ronferengmachte vorbehalten bleiben. Die Gentoner Konferengmächte vorbenginen leberich aber icheint bisher festgusteben, daß die Ueberichen ber gegenwärtigen Berding von der Unhaltbarteit der gegenwärtigen die mehr und mehr an Boden gewinnt und vermut-Berniegt und mehr an Boden gewinnt und Rudtritt Gerften finden wird.

Deutsches Reich.

Sahrsparaden in diesem Jahre wegen ichiechten gebendnerante, wurden die beiden bertommabendveranstaltungen, das Paradediner im tonig-Schlosie und die Galavorstellung im Opernhause, in Datt des Raiferpaares abgehalten.

thund Blotte. In Berlin-Bilmersdorf ftarb am and früh bei Beneral bei Artillerie 3. D. v. Deines, nem beichaulichen Beben binter den Feitungswällen geganagen ber Feldichlacht gegangen und gur Teilnahme an der Feldichlacht

Dim taiferlichen Statthalter von Elfah-Cothringen, ban Daliwig, wurde durch Berordnung des Kaisers Beibe von landesherrlichen Besugnissen übertragen. Banitige Reichseinnahmen. Die Reichseinnahmen die Beichseinnahmen. Die Reichseinnummen. Die Reich habe die Gesahr eines erheblichen Fehlbetrages be-ta bg inigenahr eines erheblichen gehlbetrages beta, da infolge der günstigen vorjährigen Ernte ein teinkrüßnis der günstigen vorjährigen Ernte ein teinkrüßnis der Zölle in Höhe von 40 Millionen tankrat. Dieser Fehlbetrag sei aber durch überstwagen worden tan der Stellen geit aber der Gebradig transpen worden to das mit einem günstigen finanziellen bogen worden, jo bag mit einem gunftigen finanziellen Blothen Gtatsjahres 1913 gerechnet werden barf. Solialbemofrafte und Kolonien. Auf dem fozial-Beiden Barteitag für Schwarzburg-Rudolftadt teilte beidestagsabgeordnete Hofmann . Saaljeid mit, die beide Rolling ber Reit mehrere emotratifde Frattion wolle in nachfter Zeit mehrere standtratifche Frattion wolle in nächster Zeit mentere bie fich auch ben beutschen Kolonien entsenden, dable fich aus eigener Kenntnis ein Urteil bildeten, das fanftige Stellung der Bartei zur Kolonialpolitit man hein solle. Diese Reise bedeute gegenüber dem ben Grundiah sinan neränderten Kurs. bei Grundfat einen veränderten Aurs.

den Grundsag einen veranderten Rurs.

die Konserenz über die Abhaltung einer Aleinkonserenz über die Abhaltung mit Rücksicht auf Enquete, die bereits zweimal mit Rudficht auf bes Reichs- und bes preußischen Landtages den im Beichen war, findet nunmehr bestimmt. Bei den Bera-ben bandelt samt des Innern statt. Bei den Bera-Meichsamt des Innern ftatt. Bet ven Die bendelt es fich allerdings noch nicht um die telbst, sondern lediglich um eine Besprechung Durchfiftenang und über die Mittel und Wege gu Durchführung. Die Enquete ist mit managete. Be-Durchführung und über die Mittel und wege geringteite und Die Enquete ift mit mancherlei Be-

urteilung ber Lage des Rleinhandels auch die Frage ber Betriebsmittel eine wesentliche Rolle spielt. Ob aber die beteiligten Kreise geneigt sein werden, gerade hierüber im Rahmen einer Enquete Aussunft zu erteilen, muß man einstweisen noch iehr bezweiseln. Der Minister des Innern hat, wie die "R. pol. K." mitteilt, einen Erlaß an die Regierungspräsidenten gerichtet, wonach in teilweiser Abänderung der Borschriften des Kunderlasse nom 27 No.

Mbanderung ber Borfchriften des Runderlaffes vom 27. Dovember 1909 unter Biffer 1 bestimmt wird, daß an Stelle ber bisher gebrauchlichen Interimslegitimationstarten für auslandische Arbeiter zweds scharferer Hervortehrung des interimistischen Charatters dieser Bapiere vom 1. Juli d. J. ab "Borlaufige Ausweise" nach einem bestimmten Muster

Der bagrifche Boftetat für 1914/15 mußte megen ber erheblichen Mindereinnahmen des Jahres 1913 vom gandtag gurudgezogen werden. Diefe betrugen bei 88 Millionen Einnahmen rund 11½ Millonen Mart. Im neuen Etat wurden die Ausgaben um 115 000 M verringert, und die angenommenen Reineinnahmen stellen sich darin auf 13,6 Millionen Mart.

Musland.

Italien.

Ginc offiziöse Berichtigung.

Der halbantliche römische "Osservatore Komano" sagt in einer Rote zu den Kommentaren der Bresse über die Rede des Papstes bei der Berseihung des Baretts an die neuen Kardinäle, die Anspielungen in der Presse, daß in verschiedenen Stellen der Rede des Papstes, besonders betressend des Modernisteneides, vorwiegend Deutschland gemeint geweien sei, seien salid. Die einzige Stelle, in der meint gewesen sei, seien salich. Die einzige Stelle, in der ausdrücklich Deutschland ins Auge gesaßt worden ware, sei jene Stelle, die von den driftlichen Gewertschaften handle, und in der der Papst nur die Grundsäße wiederhole, die er in der Gewertschaftsenzyklika vorgetragen

Die Verständigungskonserenz von Basel.
Das von der deutsch-französischen Konserenz in Bern im vergangenen Jahre errichtete ständige Komitee trat am Sonnabend in Basel zusammen. Bon deutscher Seite nehmen solgende Mitglieder des Reichstages teil: Dr. Belzer, Bolz, Dr. Bollert, Dr. David, Hidhbed, Dr. Frank, Gothein, Haase, Dr. Häger, Kothein, Haase, Dr. Häger, Bothein, Haesedour, Liesching, Dr. von Liszt, Dr. Müller-Meiningen, Dr. Pfeisser, Dr. Ricklin, Scheidemann und Dr. Reil. Bei der französis Dr. Ridfin, Scheidemann und Dr. Beil. Bei der frangofi-ichen Gruppe wird d'Eftournelles de Conftant, bei der beutschen Konrad Haußmann den Borfit führen.

Die albanifche Arifis.

Die Berhandlungen mit den Aufständischen dauern ohne eine Uenderung in der Sachlage fort, ausgenommen der, daß die albanische Regierung allmählich ganz von dem Schauplat der Unterhandlung zurückgetreten zu sein und die Bertretung ihrer Sache der Internationalen Kontrolltommission anvertraut zu haben scheint. Ist dem mirklich so dann kann kann die Milder Leichen wirklich fo, dann tann man ein gunftiges Zeichen darin gewiß nicht erbliden, vielmehr durfte das Gelbstbewußtfein der Aufständischen sicherlich auch dadurch eine Stär-

tung erfahren.

In Stutari fand eine große Berfammlung von Daman, an per eima 1000 Mant nahmen. Brent Bib Doda führte den Borfig. Die Ber-fammlung beschloß, eine Abordnung an den Fürsten Wilhelm zu senden, um ihm über die Lage und die Sithelm zu senden, um ihm über die Lage und die Stimmung in Nordalbanien zu berichten und ihm ferner mitzuteilen, daß sie bereit sei, gegen die ausständischen Anhänger Essab zu marschieren. Wenn der Fürst gezwungen werden sollte, den Ausständischen Konzessionen zu machen, so würden diese von den Bersammelten nicht anerkannt werden. Es herrichte eine sehr erregte Stimmung ... In Allessio versammelten sich in diesen Toesen mung. - In Aleffio versammelten fich in diejen Tagen mehrere Taufend bewaffnete Albanier, um einem etwaigen Rufe Des Fürften Folge gu leiften. Gine Deputation diefer Leute hat fich tags barauf nach Duraggo begeben, um ben Fürsten gu bitten, Diese ihm treu ergebenen Streit-trafte, falls er ihrer nicht bedurfen follte, menigstens vor ihrem Museinanbergeben gu befichtigen.

Ein Sauptrabelsführer gefangen.

Rach einer am Freitagabend aus Duraggo eingetroffenen Drahtmelbung murde ber Dermifch Ben el Baffani, einer der Sauptführer ber Mufftandifchen, nach fünstägiger Einschließung gefangengenommen und von ber Gendarmerte gesesselt in das Gesängnis von Balona gebracht. Der Bolizeidirestor Rapui von Durazzo wurde verhaftet, weil er das Berücht verbreitet hatte, Effad Baicha

werde in einigen Tagen gurudtehren.

Bur Betampfung des Aufftandes ftehen außer ben in Aleffio verjammelten Streitfraften noch diejenigen Brent Bib Dodas bereit. Die Streitfrafte ber Tosten unter Ugig Bafcha Brioni in der Stadt Kroja und die tostifchen Freiwilligen haben den Fürsten um Befehl gum Angriff ge-beten. Die Internationale Kommiffion riet, vorläufig fich befenfiv gu verhalten. Die dem Fürften treue Stadt Ruga hat telegraphisch angefragt, wie fie fich gegenüber ber Mufstandsbewegung verhalten solle. Der Fürst hat erwidert, die Stadt moge ruhig bleiben und nur im Falle eines Angriffs Widerstand leisten. — Die Lage ist im allgemeinen

unverändert.
In der Bewegung, die in erfter Linie einen ftart mohammedanisch religiösen Charatter trägt, macht sich eine gegen die Bens gerichtete Rebenströmung geltend. Die Internationale Kontrollfommission beschloß im hinblid

darauf, daß die Bewegung nachweisbar von jungtürlifcher Seite angezettelt und geleitet wurde, die Mächte um ernste Borstellungen in Konstantinopel zu ersuchen.
Der Fürst hat die Mächte um eine kleine Abteilung der internationalen Truppen ersucht, die an der Grende und an der Küste aufgestellt werden sollen.

Schließlich ist noch die Meldung zu verzeichnen, daß die durch die Entfernung Effad Baschas nötig gewordene Umbildung des Kabinetts nunmehr erfolgt ist; der betannte Rotable Prent Bib Doda erhielt das Porteseulle für Auswärtiges.

Bereinigfe Staafen von Rordamerifa.

Das Ereignis des Tages.

Das Interesse an der Bermittlungsattion in Niagara Falls, über beren Tätigkeit die Nachrichten sortgesetzt günstig lauten, tritt zurzeit in den Bereinigten Staaten völlig in den Hintergrund gegenüber einer Meldung, der völlig in den hintergrund gegenüber einer Meldung, der zusolge die deutschen Dampser der hamburg-Amerika-Linie "Dpiranga" und "Bavaria" große, für huertas Regierung bestimmte Mengen Kriegsbedarfs in Puerto Merifo gesandet hätten. Falls diese Rachricht sich bewah Liten sollte, wäre die Tatsache sicher nicht geeignet. die Bestehungen Deutschands zur wordamentanischen unter günstig zu beeinstussen. Die hilfsbereitschaft, die von deutschen Seeleuten, vor allem von der deutschen Kriegsmarine, den in Meriko ansässigen Amerikanern gegenüber bewiesen worden ist, hat dei den Jankees, die sich doch sonst der Freundschaft, so gerade zu der Begeisterung sir Deutschland hervorgerusen, so daß es sehr bedauerlich wäre, wenn wirklich durch eine lediglich vom Geschäftsinteresse der Wassenliebernach dittierte Handlung die politischen Beziehungen veider Bänder beeinträchtigt werden sollten.

Aleine politische Nachrichten.

Aleine politische Nachrichten.

Auf Schloß Köbnig, wo er zur Jagd weite, starb am Sonnabend der Oberpräsibent ber Broving Posen, Dr. Schwarzet opfs, plöglich insolge Herzichlages.

Die Stettiner Stadtverordneten beschlossen, dem "B. L." zussolge, die Mitglieder des Landtages sowie die beteiligten Ministerien zu einem Besuch in Stettin und besonders der Hasenanlagen einzuladen. Der Besuch ist anlässlich der Besahrung des Großschissensen Beristen Stettin gedacht, und soll unmittelbar nach dessen sieher Krößnung statischen.

Nach dem nunnehr vorliegenden Jahresbericht der sozia. ist ist ich en Gewertschaften ist nach den nunnehr vorliegenden Jahresbericht der sozia. ist ist ich en Gewertschaft im München die Mitgliederzahl derselben im Jahre 1913 um 5600, in ganz Bayern um mehr als 21 000 zurückgegangen.

Die desjährige deuische Militärstrassecht und Bersolgung im Kriege, über das Ersuchen um Aburteilung im Militärstrassecht und über die militärgerichtlichen Hauptverhandlungen vom Standpunkte der Beteibigung.

der Berteidigung.
Mit Kudwirkung vom 1. Mai hat sich dieser Tage der Berein der Deutschen Batentanwälte mit dem Berband Deutscher Patentanwälte verschmolzen und bessen Gazungen anerkannt. Letzterer vereinigt somit die gesamte torporierte Patentanwaltschaft des Deutschen Reiches.
An Stelle des in den Ruhestand tretenden Dr. von Brunner wurde vom Gemeindekollegium der bisherige Rechtstat Dr. Markt

jum 3 weiten Bürgerm eister von Minchen gewählt. Durch Berfügung des Kaisers von Oesterreich wurden sämtliche serbische Staatsangehörigen in Bosnien und der Herzegowina, die bis zum 28. d. M. wegen des Berbrechens der Ausspähung rechts-träftig verurteilt sind, begnadigt; das Strasversahren gegen jene,

welche noch nicht rechtskrästig verurteilt sind, eingestellt werden.
Die ungarische Unabhängigfeitspartei hat infolge des Abledens Kossutis und des Kücktritts ihres disherigen Bizeprösidenten Julius Justh den Grosen Michael Karoloi zum alleinigen Präsidenten gewählt. Außerdem wurde die Schaffung eines Präsidealrats beschossen, dem die politische Leitung der Wartel alliegen mird.

Partel obliegen wird.

Durch einen Befehl des Sustans wurde der disherige Generalstabschef der deutschen Militärmission, Oberst von Strempel zum Oberg au verneur der türkischen Prinzen, die fich zu ihrer militärischen Ausbildung nach Deutschand begeben, ernannt.

Der zurzeit in Wien weilende bulgartiche Finanzminister Lantichew hat den Bertretern mehrerer Blätter
erflärt, daß die neue Anleihe, über die in Berlin verhanden
werden soll, nur wirschaftlichen Zwecken dienen werde. Es sei
ganz ausgeschlossen, daß die Anleihe für militärische Zwecke verwendet werden würde; denn Bulgarien läge seder Revanchegebante fern.

In einem Rampfe bei Burubitrb in Buriftan, eine ber fublichen Brovingen Berliens, verloren Die Gendarmen 11 Cote und 16 Bermunbete; die Luren zogen fich nach beträchtlichen Berluften

durid. Die Bashingtoner Bundesregierung erkannte die Regierung des Präsidenten Benavides in Peru sormell an.

Bon Reuseeland aus wird sur die Bisdung einer großen Schlachtschifflotte im Stillen Ozean zur Berteibigung der Interessen der britischen Kolonien gegen etwaige japanische Angrisse Propaganda gemacht.

Mus dem Berichtsfaal.

Das Arteil im Göttinger Bantproges. wöchiger Berhandlung vor der Straftammer in Hannover ift in dem großen Göttinger Bantprozeß am Freitag das Urteil gesprochen worden. Es lautete gegen den Angeklagten Riepenhausen wegen Bilanzverschleterung auf 2000 & Geldstrafe, wegen Bergebens gegen die Kontursordnung auf 100 & Geldstrafe, gegen den Angeklagten Reese auf dieseiben Strasen, der Angeklagte Kausstraßen.

mann wurde freigesprochen.
Frau Caislaux vor das Schwurgericht verwiesen. Wie aus Baris gemeldet wird, hat die Antlagesammer nach vorangegangener Beratung Frau Caislaux wegen absichtlichen und vorangegangener Beratung Frau Caislaux wegen absichtlichen und vorlählichen Mordes vor das Schwurgericht verwiesen. Im Justippalaste wird es bestätigt, daß diese Angelegenheit am 20. oder 21. Just zur Berhandlung kommen wird. Es werden sech Sihungen notwendig sein.

Rindesmord und Selbstmord im Wahnfinn. In ber Rotherstraße gu Berlin vergiftete am Freitag in einem Unfall nervofer Ueberreigung die Frau des Ladierers Buhl in Abwesenheit des Chemannes ihren vier Jahre alten Rnaben und fich felbst durch Leuchtgas. Das Ju- fammenleben der Cheleute mar im gangen glüdlich, nur sammenleben der Eheleute war im ganzen glücklich, nur war die Frau sehr nervenleidend und bekam häusig Anfälle von Schwermut. Am 1. Januar d. 3. hatte sich Guhl eine eigene Lackiererei eingerichtet, die gut geht. Trohdem bildete sich seine Frau ein, das Geschäft sei ihr Untergang. Zwei Tage vor der Katastrophe hatte G. Geburtstag, den die Familie im engsten Kreise in recht harmonischer Weise seierte. Als der Wann am Freitag zur gewohnten Zeit nach dem Geschäft ging, zeigte die Frau seine Spuren von einem Ansall ihres Leidens. Um so überraschter war er, als er nach Geschäftsschluß nach Hause kam und seine Angehörigen tot vorsand.

Ein sozialdemotratischer Schösse aus dem Schössendienst entlassen. Der Schösse L. hatte sich vor furzem als Wahlmann der sozialdemotratischen Partei ausstellen lassen. Aus diesem Grunde wurde er auf Beranlassung

laffen. Mus diefem Grunde wurde er auf Beranlaffung bes Kreisausichuffes aus dem Dienft entlaffen. Diefe Unordnung hat nunmehr bas Oberverwaltungsgericht, bent "Tag" zufolge, mit folgender Begrundung bestätigt: Un-zweifelhaft fei E. als Beamter anzusehen, der den Bor-schriften des Allgemeinen Landrechts über die Rechte und Bflichten der Diener des Staates unterstehe. Demgemaß Bsilichten der Diener des Staates unterstehe. Demgemaß habe er dem König auch den Treueid geschworen. Mit diesem sei die Förderung der Ziele einer Partei absolut unverträgsich, die die Grundlagen der bestehenden Staatsund Rechtsordnung bekämpse. Bei Ausübung des Wahlrechts zur Bildung der gesetzebenden Körper genösse der Beamte keineswegs eine unbedingte Immunität, wie der Abgeordnete, und es sei nach der ständigen Rechtsprechung nicht ausgeschlossen, daß der Beamte durch seine Beteiligung an der Wahl sier eine staatsseindliche Partei sich dissipplinarisch verantwortlich mache.

Cageoneuigkeiten.

Die neue Polischedordnung, die am 1. Juli 1914 in Krast tritt, wird jest amtlich veröffentlicht. Sie enthält eine Reihe wichtiger Reuerungen. Für Zahlkarten, die jest dis 10 000 M lauten dürsen, ist kein höchstbetrag mehr seitgesest. Für Schecks wird der Meistbetrag von 10 000 M auf 20 000 M erhöht. Zahlkarten und Ueberweisungen dis 3000 M tönnen telegraphisch übermittelt werden. Die höchstgrenze sür telegraphisch Jahlungsanweisungen beträgt statt disher 800 M fünstig 3000 M.

Jur Erhaltung der Ebernburg ist mit Kaiserlichem Erlaß eine besondere Stiftung genehmigt worden, mit dem Zwech, die Ebernburg in der Pialz, die Stammburg Franz von Sickingens, anzukausen. Mit der Ausnahme der Burg und ihrer Schäden ist der Königliche Regierungsbaumeister Bode in Kreuznach beauftragt worden.

Bode in Kreuznach beauftragt worden.
Gegen die Sperrung des Großglodnergebiets. In einer Alpenvereins-Bersammlung in Innsbrud protestierten außer der Alpenvereins-Sektion Innsbrud auch der Tiroler Gastwirteverband gegen die Begeabsperrung im Glodnergebiet durch Resolutionen. Diese sollen der Regierung, dem Landtag und den Misstärbehörden überreicht werden.

— Außerdem beschloß am Mittwoch der Salzburger Gemeinderat gegen die Absperrung entsprechende Maßtahmen und ermächtigte den Bürgermeister, geeignete Schritte mit aller Energie zu unternehmen. — Der neue Schritte mit aller Energie zu unternehmen. — Der neue Besiher des strittigen Gebietes am Grofiglodner, herr Wielers aus Bochum, ift in Wien eingetroffen. Er ertlarte, der Zwed seiner Wiener Reise sei gewesen, eine Aussprache mit der Leitung des deutschen und österreichischen Alpenvereins und eine befriedigende Lösung der Fragen herbeizuführen. "Ich ware zu einem Ausgleich gern bereit gewesen und hätte z. B. das von mir erworbene Gebiet gegen ein gleichwertiges, anderswo geleaenes. einactauscht. Da aber der Alvenverein für meine

Fragen fein Intereffe zeigte und auch in teine Berhand-lungen mit mir eintrat, fo fteht mein Entschluß fest, mein Bebiet vom 1. August ab fur ben Touristenverfehr abgufperren. Id bin aber nach wie vor geneigt, mit anderen alpinen Rorporationen und mit bem Raturichugverein in neuerliche Berhandlungen einzutreten."

Gine Bauernichlacht in Italien. Zwischen ben zwei Bemeinden San Benedetto und Befcina, Die am Fuciner See in ben Abruggen liegen, berrichte wegen ftrittiger Adergrundfragen feit langerer Beit bittere Febbe. Um Freitag tam es nun zu einer förmlichen Schlacht, an der etwa 800 Bauern zu Fuß und zu Pferde teilnahmen. Aus der in der Rähe gelegenen Ortschaft Avezzano wurden in aller Eile ein Infanterieregiment und zwei Schwadronen Ravallerie herbeigerusen. Die Truppen trasen gerade noch rechtzeitig ein, um das Schlimmste zu verhüten und den baufen der mütend Könnsenden zu verhüten und den Saufen der mutend Rampfenden ju gerfprengen. Muf beiden Geiten gab es Tote und Berwundete. 3meihundert Perfonen wurden verhaftet.

Ein fetter Konturs. henry be Reufville und fein Reffe Robert Reufville, Die Leiter Des vor turgem gahlungs. unfahig gewordenen Barifer Banthaufes Reufville & Ro. wurden am Mittwoch im Auftrage des Untersuchungsrichters Drionz unter der Beschuldigung des Betruges und
des Bertrauensbruches in Haft genommen. Rach dem Ergebnis der bisherigen Untersuchung betragen die Passiven
der Bantsirma 13—15 Missionen, denen ein Aktivum oon

faum 3 Millionen gegenüberfteht.

Einwarderung in Brafilien. Nach den Feststellungen des brasilianischen Bundes-Besiedlungsamtes wanderten, wie wir der Zeitschrift "Sud- und Mittelamerita" entnehmen, im verstoffenen Jahre über Rio und Santos insgesant 189 184 Personen nach Brasilien ein. Diese Einwanderung sehte sich der Nationalität nach zusammen aus 75 665 Portugiesen, 40 540 Spaniern, 30 375 Italienern, 10 685 Türken, 7356 Russen, 7356 Deutschen, 7122 Japanern, 2218 Desterreichern, 2170 Brasilianern, 1420 Franzosen, 706 Engländern, 372 Griechen, 294 Argentiniern, 235 Nordamerikanern, 221 Ungarn und 2476 Angehörigen anderer Nationalitäten. anderer Nationalitaten.

Boftanweifungsichwindler. Auf gemeinsames Er-Boligei auf dem Barifer Sauptpoftamt den Deutschen Bernhard Rohr aus Roin verhaftet. Er wird beschulbigt, wahrend der legten zwei Monate mehr als 15 000 Frant ergaunert zu haben, indem er Postanweisungen abhob, die von einem Besserselser, den er nicht nennen will, ausgestellt worden waren. Außerdem wurde ein Mann namens Tannhäuser aus Buttenhausen verhastet, der im Berdacht steht, an dem internationalen Patentschwindel beteiligt zu sein.

Ein Militärlastautomobil, in dem sich ein Hauptmann, acht Soldaten und ein Geschütz besanden, stießt

mann, acht Soldaten und ein Geschütz befanden, stieß gegen das eiserne Gitter in der Billa Prade in Triest. Der Anprall war so heftig, daß das Automobil umstürzte. Der Hauptmann und zwei Soldaten konnten sich nicht mehr durch rechtzeitiges Abspringen retten und kamen unter den Wagen. Wit lebensgefährlichen Berletzungen wurden fie, nachdem der Kraftwagen wieder gehoben mar, bervorgezogen. Die übrigen Goldaten haben leichtere Berlegungen erlitten. Schuld an dem Unfall tragt der Chauffeur, der in haft genommen murde.

bie Veunge Gefeliciaft zur Reftung Schiffbrüchiger hielt am Donnerstag in Köln ihre 48. Hauptversammlung ab, der die Spigen der Militäre und Zivilbehörden Kölns beiwohnten. Den Borsit führte der Stellvertretende Borsitzende Mebeltau-Bremen. Regierungspräsident Dr. Steinmeister begrühte die Gesellschaft namens der königlichen Regierung. Bon drei Medaillen der Brinz-Heinrich-Stiftung wurde die Goldene Medaille dem Bormann Kahrs-Nordernen, die silberne Medaille dem Bormann Kahrs-Nordernen, die silberne Medaille dem Bormann Hahrs-Nordernen, die silberne Medaille nen, die filberne Medaille dem Bormann Sorft-Brerow verlieben. Die tupferne Medaille wurde diefes Jahr nicht

verlieben, ba fein geeigneter Rall vorlaa.

Kurze Inlands-Chronit.

Bei Clemmen im Rreife Bnrig fuhr bas 200 des Bachters der Domane Colbag, Barg, beim gin oor einem Fuhrwert in den Chaussegraben. G Runge wurde getotet und Bart nicht unerheblic Die bekannte Ballfahrtstirche auf dem 3000

bei Rohrs borf an der bohmijden Grenge ift is bredgern, die tags guvor die Cammeltaffe leer bord hatten, aus Rache angegundet worden und ganglie

Die eben von einer längeren Reise duridie Gattin eines Biesbadener Arztes warf unfalle geistiger Störung ihr vierjähriges Kind im zweiten Stock belegenen Wohnung auf die Das Kind wurde in bewußtosem Justande in ein haus gebracht, die Frau in ein Sanatorium.

Der seit dem 15. November v. J. nach großen ichlagungen flüchtige Bostassissistent Taube aus alle (Elbe) hat in Nizza Selbstmord begangen.

Das neue Marinelustichiff "L 3" ist am Dassum 2 Uhr 36 Minuten auf dem Fuhlsbüttelet Hei ha m burg glott gelondet und in die Rolle ge-

bei Samburg glatt gelandet und in die Salle gl worden.

In der nacht zu Donnerstag ift das marienthal bei Friedland (Medlenburg) brannt. Das Feuer ift von Schnittern angelegt Etwa 100 Mastichweine und 23 wertvolle Pferde den Flammen umgetommen.

Der 21 jährige Raufmannssohn Thelen und 19 jährige Else Rabersberg in Krefeld unterbied Liebesverhältnis, von dem die Eltern Thelen wissen wolsten. Die jungen Leute sind jeht in Espis meinsam in den Tod gegangen.

Eine internationale Ausstellung für Weltmirlächen. Die dortige Stadtverordnetenversammlatischer Tage 10 000 M für die Borarbeiten bemildig In Has lach dei Beutsirch war die Frau des dieners Sinna mit ihrem sechsjährigen Knaben Miesgrube beschäftigt. Plöylich stürzte ein Felsblotz und erschlug Mutter und Kind.

Mach einem Telegramm aus Braudens fiegte in Rufland festgehaltenen beiden deutschen Fliegte Freitag abend entlassen werden und gurudtebren.

Lokales und Provinzielles.

gangenheit angehörenden Pfingftfest ift bas legte bei Fefte vorüber. Ber am Camstag noch ben gelefen, hatte wenig hoffnung auf fonnige und no tage. Und gar mancher hat die Tage ber Arbe nugt, um auch wirklich auszuruhen. Wieber and weber Kälte noch Nebel gescheut und waren bind in bie Water trill in die Natur, teils zu Jug, per Rad und Baget Mittagsftunden bes 1. Feiertags flarte fich ber D auf und bie lange entbehrte Conne leuchtete burd fchleier. Geftern morgen lagerten wieber bichte 90 über ben Bergen. Aber trogbem mar bie Tempe lich marmer geworben. Go möge benn nunntebrin Tagen ber Rube jeber wieder mit neuer Rraft an wohnte Arbeit treten.

Festguge zu bem in brei Bochen stattfinbenben Bettstreit werden bie hiefigen Jungfrauen für Des abend zu einer Befprechung im Saalbau Regler (Maberes fiebe Inferat.)

Der Berr von Imhoff.

Roman von M. Weibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

"Geftatten Sie mir eine Bemerkung," sagte Juhoff, at Frau von Fianelli eine Pause machte, "ich sab die jung Dame an jenem Theaterabend nicht zum ersten Mal."
"Ah — in der Tat? Und wo samen Sie mit ihr dem vorher schon zusammen, wenn man fragen darf?"
"Busammenkommen ist nicht das richtige Wort," entgeg nete der junge Edelmann und berichtete dann freimiktig vor

jeiner zweimaligen Begegnung mit Gabriele in ber Rirche. Dit Aufmertfamfeit hatte Die Baronin gelaufcht, be

lacelte fie feltfam por fich bin.

"Ich glaube Sie gu verfteben, aber Sie taltulieren falfd nein febr geschätter Bert von Imhoff, benn immer bin ic s, die Ihre Befanntichaft mit ber reizenden, jungen Dillio

"Wenn ich eine Uhnung gehabt hatte, bag biefes Dab ben jene mir von Ihnen bestimmte Braut fei, bann --"Bas bann?" fragte fie ladjend, als er ftodte. "Dan paren Gie nicht in die Oper mitgetommen? Ach nein, ba diefen Gie mir nicht weismachen, benn, feben Gie, es ftan

Ihnen doch frei, fich nach Schluß bes Theaters nach Saufe giegeben, nicht mahr? Warum taten Gie es nicht ?" Imhoff ichwieg. Duntle Rote ftieg ihm in Stirn und Bangen, er big die gabne gusammen und ballte in ohn nächtigem Grimm bie Sande.

Rein, biefem Weibe entfam er nicht mehr. Sie hatten ihn mr allgu geschidt die Schlinge über ben Ropf geworfen, ft

nd fein falfcher Freund. "Machen Sie feine wilben Angen, mein lieber Freund Barum nehmen Sie bie Gefdichte fo tragifch? Ift es bent twas fo Schlechtes, wenn man givei für einander paffendi unge Leute gufammenbringen möchte? 211s ob bas nich aufenbmal im Beben portaine. Wie viele fürftliche Chen mer ien bemi aus Liebe gefchloffen? Die wenigften. Und auch in wichen Bauernftande ipielt Berecht ung bie wichtigfte Rolle.

"Mein Gott, vor lauter Rigorofität fane man im gar jen Leben auf feinen grünen Zweig. Also, mein herr vo Imhoss, wollen wir nicht endlich jum Abschluß kommen? Je

bin überzeugt, Sie werden mir einftens noch Dant wiffer bag ich Ihren eine fo reizende Frau verschaffte."
Die Baronin stand auf, holte Papier, Feber und Tinte hob bem jungen Ebelmann alles zu und schaute fest in sei rblagtes Untlig.

"Bas foll bies?" fragte er haftig und ftieg bann, plot ich verftebend, rauh hervor : "Dein, nein, bas mare eine In

"Sie find findisch, mein Freund, und bauschen eine ein iche Sache ungehenerlich auf. Ich verlange nichts Schlech is, sondern will nur für meine Bemühungen ein wenig be

ognt werden. "Umfonft ift der Tod und ber toftet bas La ben," heißt es in einem banglen Sprichwort."

Rachelnd hielt fie dem jungen Chelmann bie Feder bin und

chob ihm das Bapier gurecht. Mide des Rampfes und des unglosen Wortgefechtes mit Diefem burchtriebenen Weibe, halb betaubt vor Scham, Schmer; and Born, schrieb er mit gitternder hand die ihm von der Baronin dittierten Worte nieder: "Ich, Endesgesettigter Utnold von Inhoss, verpflichte mich mit Ehrenwort, der Baronin Manon von Fianelli die Summe von hunderttaussend Kronen auszubezahlen, ein Jahr, nachdem Fräulein Bahriele Bertaun..."

Babriele Bertow ——"
"Nein, nein," schrie Juhoff, die Feder wegschlendernd,
nit rauher Stimme auf, "ich schreibe nicht weiter, — das ist
ein Schurkenstreich —"

"Ich wiederhole, daß Sie ein Kindstopf sind," sagte die Baronin, talt lächelnd und von neuem die Feder ausnehmend. Gut, gehen Sie denn nach Ihrem Amerika, verdingen Sie sich dort als Lastträger, Rulscher, Rellner, als was Sie wollen, man wird Sie nicht mehr abhalten, vielleicht aber haben Sie Glild und werden Millionar, woran ich jedoch nicht unbedingt glaube. Auf jeden Fall ist Ihnen Gabriele verloren, denn ein Mädchen ihrer Urt brancht nicht langauf Freier zu warten. Nehmen Sie doch endlich einmal Bernunkt an, verehrter Freund, und lassen Sie den Augenblid Des Gliids nicht unbenfitt vorübergeben.

Bleich bis in ben Dund hinein, ichwer atmend und von ver Angft gefoltert, Diejenige, Die er fo innig liebte, für immer ju verlieren, tampfte der junge Ebelmann einen letten Rampf; sann nahm er die Geder wieder gur Band und fdrieb nach bem Dittat ber Fianelli gu Ende.

- bant ben Bemiihungen obengenannter Baronin meine Gattin geworben fein wirb."

"But! Run noch Ihren Ramen und Ihre genaue Abreffe amt Datum, benn man tann in geschäftlichen Dingen nicht zenau genug vorgehen."

Ud, welch hagliches Wort!" ftammelte Imhoff, ichob mit bebenben Banden Bapier und Feber von fich und erhot ich.

Bleiben Gie jum Diner, herr bon Imhoff, ich erwarte Bafte!"

Rein, nein, ich fürchte gu erftiden - laffen Sie mich fort !" Bie ein Bahnfinniger fturmte er bavon und nach Sanfe wo er feinem gepreften Bergen in lauten, wilden Schimpf worten, Jojefs Begenwart gar nicht beachtend, Buft machte.

Endlich fab er diefen traurig in einer Ede fteben. "Uh, Du bift auch ba ? Bas für ein Beficht machft Di

"Bnabiger Berr bergeihen, ich habe eine fchlimme Rach richt. Die Miete ift fällig und wenn guadiger Berr nicht beut noch bezahlen -Bore mich an, guter Jofef!" unterbrach Imhoff rafch

Wir werben nicht nach Amerita reifen. fondern hier blei-

ben. Webe noch gu biefer Stunde gum Baufel ihm dies zu fagen und ihn zu beruhigen, bas auf heller und Pfennig betommen wird - auf liersehreumart Alle

iersehrenwort. Also, gehe und sag mich dam allein "Om, ich wußte es ja, daß aus der Auswandens der Renen Welt nichts werden würde; nun mocht gern wissen, was mit uns geschehen wird i" kopfen von Besorgnis um seinen geliebten herrn dessen

Alls Arnold von Imhoff allein war, überließ et dings seinen Gedanten, die in regelloser Flucht sein werdings geinen Gedanten, die in regelloser Flucht sein werdingsgen. Erst nach und nach tehrte ein ehreit ihm ein und er sagte sich, daß viele seiner bei ihm ein und er sagte sich, daß viele seiner der Regimentskameraden und Standesgenossen auf Weise eine Ehe geschlossen hatten, wie er es wiele mischlossen hatte. Aber bennach wurde ihm bei beit entschlossen hatte. Aber bennoch wurde ibnt bie ichwer, um so schwerer, als er biejenige, Grunde belte, liebte. Er schwor es fich zu dieser Stunde Babriele der treueste, hingebendste Gatte gu einer vertraulichen Stunde, beren es in einer jung nug gibt, vor ihr niederzufnien und ihr du geleb briele, Dein Gatte, der Dich liebt, ift ein Mantel jal 3ch habe Dich angelogen, meinen alten Ranten oich war zu jener Stunde nicht zurechnungstates bin Deiner nicht würdig —"

Alber während er im Geifte folche Borte freiber fich plöglich, ob er in Birtlichteit jemals beit paben wirde?

Da tam ihm auf einmal die tolle 3bet, 34 biele erin, der Baronin Sianell bie tolle tenerin, der Baronin Fianelli, gu eifen, um ob ihn fo fchwer, tompromittierende Schrift guriden aber fofort mußte er fit eine Schrift guriden aber fofort mußte er fich fagen, bag bies ein and für ihn peinvoller Schritt sein würde. buthen schredliche Stunde, die ber junge Ebelmann eingelichter nunfte sich mit Schmerz und Trauer eingender um biesen Abarund geftiert beiter Characteriques in diesen Abarund geftiert better Indessen war Leo von Brandt mit seiner Freunden, bestein von Fianelli gusammengetraffen.

m diefen Wibgrund geftilrat hatten. -

ronin von Fianelli zusammengetroffen.
"Run, wie steht's mit Imhoss?" fragte Bendler.
"Gut; zuerst machte er nicht wenig Schwierische Te nitzten ihm nichts und wir halten ihn nun ihre ihre Untwort auf Brandts furge Grage.

Bon nun an tam Arnold von Imhoff häufig mit towichen Damen zusammen, die jungen Beute frimmer mehr miteinguber und bei jungen Bengt nicht immer mehr miteinanber und Arnold pergat ber Rabe Gabrieles alles, was fein Gemili, war und nachbachte, fo fcmer bebrildte.

Fortjegung folgt.

brameifterich aft im Fauftballfpiel find geftern feles Mannichaften und Philippftein 1 Mannichafte. Es mangen:

berborn I gegen Braunfels I 122: 105 Puntte

Derborn 1 hat fomit auch für 1914 die Gaumeisterschaft erweiten. Es ist die gleiche Mannschaft, die im vorigen gabre die Gau- und Bezirksmeisterschaft sowie gelegentlich beuschen Turnsestes in Leipzig den Sieg über den Turnsmillichen Friesen-Berlin davongetragen hatte. Der unstehn Mannschaft mit ihrem bewährten Führer zu dem briolge ein träftiges "Gut heil".

15 Juni eine Bostagentur eröffnet. Die Berwaltung wurde Jatob baselbst übertragen.

Gewerbe: Musftellung Gießen 1914. 3n porigen Boche besichtigten Die herren Ministerialrat bat thallie and Doerregierungsrat Graef aus Darmftadt bat thallie and Doerregierungsrat Graef aus Darmftadt bat thallie and Doerregierungsrat Graef aus Darmftadt bat thallie and Dober Besuch fteht bevor. Erfreulich ift tagliche Gintreffen von Schulen und Bereinen, ein Zeichen, Beider Aufmerklamkeit Die Bevölkerung ber gegenwärtigen Generbeschau folgt. Gehr beachtenswert ift auch die Bahrabatung wie von seiten der Arbeitgeber burch Lösung von Ebeilertarten auf ben Besuch ber Arbeitgeber burch bingewiesen Die beiden Pfingstfeiertage brachten ber Ausftellung Die beiben Pfingstfeiertage brachten ber eine Bebehart ber Umgegenb, bie schon frühmorgens mit ben Agen aus allen Richtungen famen und mit großem Interesse Austhan. ang allen Richtungen famen und mit großen. Genen nur gentennen burchmanberten. Allerseits hörte man nur Beichhaltigfeit und Gebiegenantennenbe Urteile bezüglich der Reichhaltigkeit und Gebiegenbei bes Gebotenen. Am 2. Feiertag ftatteten bie Bader-Defler bes Kreifes Bubingen mit ihren Angehörigen, etwa personen, ber Ausstellung einen Besuch ab. Für Die benfonen, ber Ausstellung einen Bejuch us. Berbande Gonntage find ichon verschiebene größere Berbande agemelbet; auch ift beabsichtigt, in aller Kurze einen Oberden Jungmeistertag abzuhalten, zu dem die Vorbereitungen

Die Zwischenzählung der Schweine, die innelei Steuerzwecken. Es handelt sich lediglich, wie der Sweden, sant ichne sant ichne steuerzwecken. Es handelt sich lediglich, wie der Berten, sant ichne sant ichne steuerzwecken. Ges handelt sich lediglich, wie der Berten. Interessant dürfte das Ergebnis hinsichtlich versten Seuchen sein, die in letzter Zeit wieder arg unter Santinebeständen gehauft haben.

Burg, 2. Juni. Bom schönsten Wetter begünstigt, ibnung nicht zu truben vermochten, fonnte ber hiefige einer nam gestrigen Pfingstmontag bie Ginweihung alle in am gestrigen Pfingstmontag die Einwergung alle batte neuen Turnhalle festlich begehen. Gin echtes batte bieserhalb ber Turnverein vorzubereiten sich at und mit großer Genugtuung tann heute gesagt werben, bies vollauf gelungen ift, allerbings mit tatfraftiger he bei Gesten nie nehmen läßt, auch ein gut Teil jum Sen Berlauf berfelben beizutragen. Rach 2 Uhr nahm Ajug Aufftellung und bewegte fich um 1/2 3 Uhr unter Allengen ber Gießener Regimentsmufit und unter Mitbittingen ber Gießener Regimentsmufit und unter bering des Trommler- und Pfeiferforps des Burger Turndeins burch bie Ortsftraßen. Auf bem Festplate bei ber den Burnhalle angekommen, eröffnete ber Burger Gefang-Betrigenen Begrüßungschor "Seib gegrüßt in unserm Kreise", Gert Borfibenbe bes festgebenden Turnvereins, Herr "Gutenberg" bie offizielle Feier mit bem eratt vor-Borfigende bes festgebenden Lutinoer. Befireiche Berglicher Begrüßung an die gablreiche Berglicher Begrüßung auch Beranlaffung, nfammiung richtete. Redner nahm auch Beranlaffung, eren Dant auszusprechen bem gur Feier in liebensder Beile erichtenenen Landrat herrn v. Bigewit, denfalls anwesenben Ganvertreter herrn Gauturnwart ter. Die Griftern, beren abient es in burg und namentlich ben edlen Stiftern, beren Michift es ift, baß die Turner ein ichones Deim erhalten Auch alle ber beutschen Turnsache noch abseits stehenden net bon op beit beutschen Turnsache noch meniastens mit Beitrag blurg murben ermahnt, boch wenigstens mit deitrag bie Bestrebungen bes Turnvereins zu unter-Disting bie Bestrebungen bes Turnvereins zu und beiten bamit es ihm gelinge, echt beutsche, tatkräftige und ben Rindern von Burg heranzusen. Dit einem aus den Kindern von Burg heranzusen. Dit einem Gert Gert Gert Dil einem breifachen "Gut Beil" ichloß herr herrfeine Anfprache, Cobann hielt ber Rongliche Landrat bilte wit bie Weiherebe und gibt im Berlauf berfeiner Freude barüber Ausbrud, bag es gerade ihm beifibenber bes Ausschuffes für die Jugendpflege im Datieise bergonnt ici, eine Pflegefiatte echten Deutschtums bet Taufe bu heben, mit bem aufrichtigen Bunfche, bas bet Turnhalle ebensolche beutsche Ritter hervorgehen delten, wie fie auf ber gegenüberliegenden Burg in früheren geleht hab auf ber gegenüberliegenden Burg in früheren gelebt haben und bag bie Turnhalle eine feste Burg ales Undeutsche barftellen möge. "Konfordia"! auf eintracht!" soll ihr Name sein, so rief begeistert bet Rebner ber aufmerksamen Festversammlung zu, eine an welcher alle Rereine friedlich und harmonisch zuwirten follen, alles Trennende vergeffend, damit die end in Goltes urcht, Ronigetreue und Rächftenliebe erhen Bottenwächft. Rönigstreue und Rächtentelle und Rachtenwächft. Wit einem breifachen "Hurra" auf gesteller enbete ber Herr Landrat seine in martige, gin Wort bein gemeinassame Morte gelleidete Beiherebe. Rach dem gemein-Botte gefleibete Beiherebe. Rach bem genachte noch Bauturnmart Richter Dillenburg bem Reftverein bie Athanide ber Gauleitung mit bestem Dant für die Amorbene Ginlabung ju ber Einweihungsfeier Als Rebner Ginladung zu ber Einweihungsfeier brachte herr Kreisjugendpfleger Lorenz seine

Glüdwünsche bem Turnverein Burg entgegen. Es folgte hierauf eine allgemeine Besichtigung der neuen Turnhalle, beren innere Ausstattung mit dem äußeren schmucken Aussichen gleichen Schritt zu halten vermag. Der ossizielle Teil der Feier hatte jest sein Ende erreicht und bald entwickelte sich ein buntes Treiben auf dem Festplas. Die turnerischen Darbietungen erössnete der Burger Turnverein mit einem Reulenschwingen mit Musikbegleitung. Besonderes Lob verdient Herr Lehrer Stoll, welcher mit seinen Schulkindern einen hübschen Kinderreigen mit Gesang zur Aussührung brachte und großen Beifall hervorrief. Es wechselten turnerische Borführungen mit munteren Tanzweisen ab, sodaß der Nachmittag schnell verronnen war und die frohe Stimmung die in die Nacht hinein keinerlei Trübung aufstommen ließ. Der Turnverein kann mit Stolz auf ein wohlgelungenes Fest zurückblicken. "Gut Deil"!

Dillenburg, 2. Juni. Mit bem 1. Juli ift Berr Gifenbahnaffiftent Müller von hier nach Altentirchen (Befterw.) verfest. — herr Boftbireftor Krengel aus Gladbed (Beftfalen) ift vom 1. Juli in gleicher Eigenschaft nach hier verfest worden.

- Am Samstag und Sonntag, ben 27. und 28. Juni b. 38. wird hier im Rurhausfaale ber ordentliche Berbanbstag bes Berbanbes ber Baugenoffenichaften von Beffen-Raffau und Gubbeutschand abgehalten merben. Geine Eröffnung findet am Samstag ben 27. Juni, nachmittags 5 Uhr im Saale bes Rurhaufes ftatt, mahrend bie Fortsetzung ber an biefem Tage abgebrochenen Berhandlungen am Sonntag, ben 28. Juni, vormittags 91/2 Uhr in bemfelben Saale beginnen mirb. Außer ben Mitgliebern bes Berbanbes find Freunde und Forberer bes Rleinwohnungsbaues, insbesonbere alle Mitglieder bes Gemeinnugigen Bauvereins zu biefer Tagung berglich willfommen. Bon ben gur Berhandlung fommenden Gegenftanden find besonders bie folgenden hervorzuheben: 1. Saftpflichtverficherung ber Baugenoffenschaften. 2. Rentabilitat ber Benoffenschaftshäufer. 3. Bericht bes Berbandsbireftors über bas Jahr 1913. 4. Bericht über bas Revifionsergebnis im Jahre 1913. 5. Bericht über ben Befuch bes Allgemeinen Benoffenschaftstages in Bofen von 1913. 6. Die Tatigfeit bes Auffichtsrats. 7. Die zwedmäßige Unlage von Sausgarten.

-r Saiger, 1. Juni. Einer Kolonne von 13 Mann, die die Stützmauer zum Anschlußgeleise für die Agnesenhütte herrichten, sind aus ihrer gutverschlossenen Bude verslossene Woche zunächst Hosen, Kittel, etc., in einer späteren Nacht die Efvorräte, als Kaffee, Brot etc. gestohlen worden. Die Holzbude steht auf der Seite des Bahndammes nach der Daigererhütte zu. Sollte hier die örtliche Polizei nichts aussfindig machen können? Die Maurer sind alle Inländer.

Gießen, 1. Juni. Bei bem Aliffigmachen von Bohnermaffe gerieten die Kleiber ber 20jahrigen Elfe Simon in Brand. Che Silfe zur Stelle war, hatte bas junge Mädchen so schwere Brandwunden erlitten, baß es nach furzer Zeit in ber Klinif verftarb.

Bad Homburg v. d. B., 1. Juni. Gine unbefannte Dame hat ber hiefigen fatholischen Kirche 14 wertvolle Bildwerte — bie Leidensstationen Chrifti barftellend — jum Geschent gemacht.

Griedbeim a. M., 1. Juni. Tierargt Dr. Souer geriet beim Ginfahren eines Pferbes unter ben Bagen, ber

ihn überfuhr und am Ropf arg verlette.
Sochheim a. M., 1. Juni. Der Generaldirektor ber Sektstima Burgeff & Co., Rommerzienrat J. Dummel, seierte heute seinen 80. Geburtstag. Dem greisen Geburtstagsfinde, das neben seiner beruflichen Tätigkeit noch eine Fülle von Ehrenämtern ausübt, wurden reiche Ausmerksam-

Sattersheim, 1. Juni. In ben letten Monaten stellte die Polizei eine große Anzahl von Fällen sest, in denen die Arastwagensührer falsche Automobilnummern an ihren Wagen hatten. Die Leute waren wegen unfinnigen Fahrens sestgehalten worden und hatten dann eine Anzeige besommen. Dierbei ergab sich, daß die Nummer entweder garnicht ausgegeben oder daß das in Frage stehende Automobil an dem Tage garnicht unterwegs gewesen war.

Oberurfel, 1. Juni. Der auf die Stadt Oberurfel entfallende Wehrbeitrag beläuft fich auf 200 661 Mt.

Spielberg, 1. Juni. Der 18jahrige Landwirtssohn Rarl Reifschneider wurde auf bem Felde durch ben huftritt eines Pferbes an den Kopf lebensgefährlich verlett.

Soben a. T., 1. Juni. Bei bem neulichen Automobilsunglück wurde ber Leiche eines Hern in ber allgemeinen Berwirrung eine kostbare Borstecknadel entwendet. Auf die Wiedererlangung des Schmuckftückes wurde von den Angehörigen des Toten jest eine Belohnung von 75 Mark ausgesetzt.

Darmstadt, 30. Mai. Gegen die Frau des in der Billenkolonie Eberstadt bei Darmstadt durch den Studenten Wilhelm Bogt ermordeten Privatgelehrten Dendrich, die sich seit einigen Tagen in einem Sanatorium in Dosheim im Taunus befindet, ist wegen Beihilse zum Mord Qaftbesehl erlassen worden, doch ist sie wegen nervöser Ertrankung zurzeit nicht transportfähig und besindet sich unter polizeilicher Beobachtung, die ihr Zustand die Uebersührung in das Untersuchungsgefängnis gestattet.

Bubingen, 1. Juni. Die hiefige Kreisschultommiffion hat für ben Besuch von Tangftunden burch Schüler und Fortbildungsschüler bemerkenswerte Bestimmungen erlaffen. Danach durfen die Schüler und Fortbildungsschüler nicht mehr mit Erwachsenen gemeinsam an ber Tangftunde teil-

nehmen, auch dürsen ihre Tanzstunden nicht abends abgehalten werden; serner dürsen an Tanzschüler alfoholische Getränke nicht mehr verabsolgt werden. Endlich ist der Beginn der Tanzstunde der zuständigen Bürgermeisterei drei Tage vorher anzuzeigen.

Langen, 1. Juni. In bem Jäckelschen Geläube am Bafferwert ist eine Freilichtbühne hergerichtet worten, auf ber unter ber Mitwirfung von etwa 100 hiefigen Gin-wohnern und auswärtigen Bühnenfraften Schillers "Wilhelm Tell" mehreremale aufgeführt werben soll. Die Vorstellungen beginnen bereits am fommenben Sonntag.

Neueste Nachrichten.

Mus bem Buge gefturgt.

Paris, 2. Huni. Ein Entel bes aus bem Drenfus-Prozeß bekannten Oberst bu Paty be Clam ift gestern burch eigene Unvorsichtigkeit in ber Nahe von Chalons an ber Marne aus bem Expreßzuge nach Paris herausgestürzt. Er erlitt so schwere Berlegungen, daß er turz barauf verstarb.

Schweres Bootsungluck. London, 2. Juni. Ein schrecklicher Unfall hat sich gestern nachmittag ereignet. 7 Boyscouts unternahmen eine Segelpartie, wobei das Fahrzeug umtippte. Bon den sieben jungen Leuten konnte sich nur einer retten, die andern extransen.

Bur Rataftrophe des Empreß of Breland.

Rondon, 2. Juni. Informationen des "Daily Telegraph" aus Quebec zufolge hat man die Leiche von Sir Irving an den westlichen Usern des St. Lorenzstromes etwas oberhald Simousti wiedergefunden. Das Gesicht des Toten war schwer verstümmelt und man hätte ihn nicht resognoszieren können, wenn man nicht aus dem Porteseuille seine Identität erkannt hätte, sowie aus einem Ringe mit seinen Initialen, den er an den Fingern trug. In der Hand hielt Irving noch ein Stück Batist, ohne Zweisel aus den Gewändern seiner Frau, die er zu retten versucht hatte. An den Usern des St. Lorenzstromes ist gestern auch eine Frau vollsommen ohne Kleidung aufgesunden worden, die zu den Passagieren des Empreß gehört hatte und von den Wellen an Land geworfen worden ist. Sie trieb sich seit dem Unglück in den Wäldern umher und hatte den Berstand vollständig versoren.

London, 2. Juni. Das Rohlenschiss Storstad traf in Montreal ein. Seine Beschädigungen erscheinen verhältnismäßig gering. Sofort nach ihrer Ankunft wurde sie vom Cherif auf Grund eines der Canadian Pacific-Gesellschaft vom Admiralsgericht zu Quebec, bei dem die Klage auf 2 Millionen Dollar Schabenersatz gegen die Rheber des Storstad eingelegt ist, gewährten Haftbefehls mit Beschlag

Bur Lage in Albanien.

Paris, 2. Juni. Das "Journal" erhält von seinem Sonderforrespondenten in Durazzo eine Aussehen erregende Meldung. Darnach beabsichtigt Prinz Wilhelm von Wied, Durazzo vollkommen aufzugeben. Er wird sich nach Stutari zurückziehen, um sich unter den Schut der dort liegenden 9000 katholischen Malissoren zu begeben. Gestern war dereits der ganze Palast in Durazzo in größter Bewegung. Rosser wurden gepackt und weggesandt. Die 11 000 in Tirana liegenden Muhamedaner haben sortwährend Streitigseiten mit der Kontrollsommission. Sie zeigen sich äußerst seinen sie riesen: "Doch der Sultan, es lebe die Religion Mohameds!" Das Zurückziehen des Prinzen nach Stutari gleicht absolut einer Flucht und man kann annehmen, daß Stutari die erste Etappe auf dem Wege zur Abdankung ist.

Stutari die erste Etappe auf dem Wege zur Abdanfung ift. Durazzo, 2. Juni. Die Aufständischen haben sich am 31. Mai nachmittags, ohne daß ihnen irgendwie ein nennenswerter Widerstand entgegengesett worden wäre, in den Besig von Schiat gesett. Auf dem Regierungsgebäude in Schiat weht jest die türtische Fahne und in diesem Hause residiert jest Derwisch Ali. Man hat hier den Eindruck, als wenn die Miriditen gegen die aufständischen Muselmanen marschieren werden. Für den Augenblick herrscht noch Ruhe, aber es bestehen noch Besorgnisse wegen eines möglichen Ausstandes der in Durazzo selbst wohnenden Mohamedaner. Außerdem nimmt man mit Unruhe wahr, daß viele albanesische Gendarmen zu den Ausständischen übergehen.

Mom, 2. Juni. Der Tribuna zufolge hat Fürst Wilhelm von Albanien die ihm beigegebenen technischen Beiräte Desterreichs und Italiens, Gastaldi und Konsul Buchberger, entlassen. Sie kehren heute heim. Die Lage des Fürsten ist nach Meldungen des Korrespondenten der Tribuna

Bon Räubern entführt.

Konstantinopel, 2. Juni. Ein Ingenieur namens Lucien Tack, der in der Nähe von Thyra an der Eisenbahnstrecke von Smyrna nach Aidin beschäftigt war, ist von einer Räuberbande entführt worden. Sie verlangt für die Freilassung ein Lösegeld von 100000 Mt. Die türkische Regierung hat Gendarmen zur Verfolgung der Räuber ausgesandt, doch ist die Fremdenkolonie in Konstantinopel über das Schicksal des Ingenieurs sehr beunruhigt, da die Räuber erklärt haben, sie würden ihn bei dem ersten Angriss von Seiten der Gendarmen erschießen.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klose, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Boransfichtliche Bitterung ffir Mittwoch, ben 3. Juni. Beitweise heiter, meift troden, bei nordwestlichen Binben.

KNORR

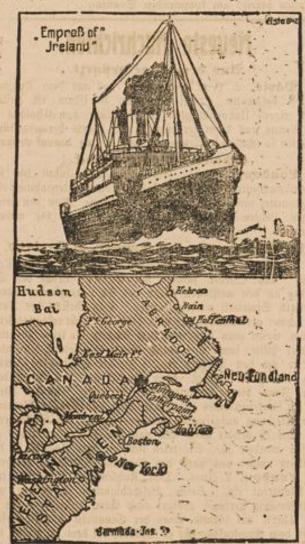
wer Knorr-Suppenwurfel probiert hat, verwendet nur noch diese, weil fie am beften schmechen und sehr ansgiebig find.

48 Sorten, wie: Giernubeln, Boulafch, Frantfurter, Geflügel. 1 Birfel 3 Teller 10 Bfg.

Der Untergang der

"Empreß of Ireland".

Ein furchtbares Unglück, das dem Untergang der "Titanic" wenig nachsteht, hat in der Nacht von Donnerstag auf Freitag den auf der Ausreise von Ausebec nach Liverpool begriffenen Dampfer der fanadischen "Empreh". Dine noch auf dem St. Lorenzstrom ereikt. Wie jett feisteht, ist der Untergang des Schiffes durch einen Justemmenstoß mit dem norwegischen Rohlendampfer "Storitad", der auf der Fahrt nach Quebec begriffen war, bei Kather Boint an dem Süduser des Lorenzstromes erfolgt. Father Boint an dem Gudufer des Lorengitzomes erfolgt.



Ungewißheit über die Jahl der Beretteten.

Die über die Katastrophe der "Einpreß of Jreland" vorliegenden Nachrichten sassen den Umfang des Berlustes an Menschenleben noch nicht erkennen. Die Zahl der Mannschaft und der Passagiere wurde verschieden, zwischen 1772 und 1191, angegeben. Londoner Bertreter der Cana-dien Pacific Kailwangesellschaft, der das Schiff gehört, bezweiseln die Richtigteit der höheren Angaben. Das Schiff bewer 1906 in Glosoom gehaut worden und fakte 14 555 war 1906 in Blasgow gebaut worden und faßte 14 555 Lonnen. Ueber die Einzelheiten des Zusammenstoßes ist nur bekannt, daß die "Empreß" heute nacht 1 Uhr 45 Minuten in dichtem Rebel zwischen Rimousti und Ratan im nuten in dichtem Rebel zwischen Rimousti und Ratan im Borenzstrom von dem norwegischen Kohlendampfer "Storstad" mitschiffs gerammt wurde und binnen 20 Minuten sant. Da die "Empreh" sich auf die Seite legte, konnten die meisten Boote nicht losgemacht werden. Der Kapitän wurde von einem Rettungsboot zwischen den Schisstrümmern ausgesischt. Das Schiff war gesunken, bevor die beiden Regierungsdampfer zur Stelle waren, welche die Insassen der Rettungsboote aufnahmen. Der Dampser Storstad" blieb an der Unglücksstelle und schein sich an dem Rettungswerf beteiligt zu haben, sedoch sehlen noch Rachrichten von ihm. Die Zahl der Geretteten wird verschieden angegeben. Es sehlt immer noch Auskunft über das Schicksal von mindestens 600 Personen.

Das Rettungswert. Mus Quebec wird gemeldet: Die "Empreg of Ireland" fant zehn Minuten nach dem Zusammenstoß. Die Kollisson fand in dichtem Rebel statt. "Eureta" und "Lady Evelyn" fanden bei ihrer Antunst an der Stelle, wo die "Empreß" gesunten war, eine Szene vor, die derjenigen nach dem Untergang der "Titanic" nicht unähnlich war. Auf dem ruhigen Wasser trieben Rettungsboote und Schiffstrümmer umber In den Rettungsbooten sauerten Ueberschande umber. In den Rettungsbooten tauerten leberlebende, ftohnend und betaubt, einige fterbend infolge ber Berseigungen, die sie erlitten, als sie die sintende "Empreß"
zu verlassen trachteten. Alle Aerzte und Einwohner von dem in der Röhe gelegenen Stödtchen Rimousti, wohin die Geretteten von der "Evelyn" gebracht wurden, nahmen sich der Erschöpften und Berletzten hingebungsvoll an.

Die "Storstad", deren Bug start beschädigt ist, vermochte sich durch Schließung der Schotten über Wasser zu halten. Ansangs verlautete, "Storsiad" solle dreihundertjechzig Schiffbrüchige an Bord haben, so daß nicht tausend, Jondern nur siebenhundert Bersonen umgekommen wären. Später wurde gemeldet, die "Storstad" habe nur ganz wenige Schiffbrüchige an Bord, darunter viele Berstümmelte und Sterbende. Ein Ertragug war nach Rimousti beftellt, um die Ueberlebenden weiter gu befordern. Biele mußten in die Wagen getragen werden. Der Zug hatte taum den Ort verlassen, als er entgleiste. Glüdlicherweise scheint dabei niemand verletzt worden zu sein. Es wurde alsdalb ein Ersatzug beschafft. — Die "Lady Evelyn" ist am Freitagnachmittag zur Unglüdsstelle zurückgekehrt und hat Dort 17 Leichen geborgen.

Der Bericht bes fapitans.

Rapitan Cendall, ber Führer des gefuntenen Schiffes, bat, nachdem er fich etwas erholt hatte, in Rimousti nachstehende aussührliche Schilderung über ben hergang des

Ungluds gegeben :

"Alts wir gestern abend den St. Lorenzstrom hinabsuhren, setzte dichter Rebel ein. Ich ließ insolgedessen die Maschinen mit halber Kraft gehen, um die Geschwindigkeit meines Schisses erhebtet beradzumindern. Ich wich nicht von der Kommandobrisch, und als um 2 Uhr nachts der Rebel noch dichter wurde, gab Beschl, die Geschwindigkeit noch mehr zu vereingern. Wir besanden uns ungesähr auf der Höhe von Father Boint. Plöslich sah ich Steuerbord von unserem Schiff eine Loplaterne aufdigen und im seinen Augenblick tauchten aus dem Rebel die Umrisse eines großen Dampiers auf, der mit großer Geschwindigkeit auf uns zukam. Ich versichte, die "Empreh" nach Badboad herumzulegen, aber es bliebe Zeit mehr dazu. Im gleichen Lugenblich, wie das Glodenzeichen des Steuersteleuroben erfonte, erfolgte auch hareite der Ausenwaglich bes Steuertelegrahen ertonie, erfolgte auch bereits der Zusammenftog. Der fremde Dampfer, wie fich fpater herausstellte, der norwegische Roblendampfer "Storftad" prailte mit furchtbarer Bewalt auf die

"Empreg of Breiand" out. Die "Empreg of Breland" ergitterte in allen ihren Grundfeften und hatte fofort Schlagfeite nach Steuerallen ihren Grundsesten und hatte sosort Schlagseite nach Steuerbord. Das Schiss war beinahe in zwei Teile zerschnitten. Ich gab sosort Besehh, die Rettungsboote klarzumachen, was jedoch nur auf der Steuerbordseite gelang. Alle Passagtere konnten jedoch nicht in den zu Wasser gedrachten Booten, von denen ein Teil beim Juwasserlassen unschlug, nicht Platz sinden. Der fremde Dampser war in dem Rebel sosort nach dem Jusammenstoß wie ein Gesprechterschiss nerschwunden. Was aus ihm geworden ist, weiß ich nicht. Bielleicht liegt er ebenso wie mein schönes Schiss auf dem Grunde des St. Lorenzstromes. Jehn Minuten nach der Kollisson ging die "Empreß of Ireland" unter. Nur noch ein Strudel bezeichnete die Stelle, wo die Wellen ihren Kaub begraben hatten. Ich selbst wurde von der "Eureta" ausgenommen."

1032 Tote und 355 Gerectete.
Wie aus Montreal gemesdet wird, gibt die Canadian

Bie aus Montreal gemeldet wird, gibt die Canadian Bacific-Gejellichaft die Sahl ber bei ber Rataftrophe nach Pacific-Gesellschaft die Jahl der bei der Katastrophe nach neuester Feststellung Umgekommenen mit 1032, die der Geretteten mit 355 an, nämlich 18 Passagiere erster Klasse, 131 Passagiere zweiter und deritter Klasse und 206 Mannschaften. Un Bord befanden sich im ganzen 1337 Personen, nämlich 87 Passagiere erster Klasse, 153 zweiter Klasse, 715 dritter Klasse und 432 Mannschaften.

— Aus Rimousti wird gemeldet, daß Kapitän Kendass von der "Empreß of Ireland" insolge seines halbstündigen Ausenthalts im Basser nach dem Untergang seines Schisses im Sterben liegt.

Aurze Muslands-Chronit.

Im Bersonenzug hat, nach einer Meldung aus Odeffa, bei Samara aus unbekannter Ursache Leutnant Gulajew die Opernsängerin Drein, deren Bekanntschaft er im Zuge gemacht hatte, erschoffen.
In einem Bagen eines von London in Bellin.

b or ough angetommenen Güterzuges wurde eine Bombe, bestehend aus Pulver und Sprenggelatine mit Eisenbolzen, ausgesunden. Man nimmt an, daß Suffragetten sie dort niedergelegt haben.

3m Rafaigebiet (Rongotolonie) find neue Diamantenfelder mit großen, ichonen Steinen entbedt worden. Un der Rufte von Gubtalifornien find Schiffs. trummer gefunden worden, die zu der Annahme berechtigen, daß der Dampser "Luden bach " mit einer Ladung Phosphatgestein auf der Fahrt von Tampa nach Baltimore mit seiner Besahung von 28 Mann ge-

Zwischen Alde burgh (England) und Balchern (Riederland) läßt die englische mit der niederländischen Regierung ein neues Fernsprechtabel auslegen, das mit seiner Länge von 740 Rilometern das längte bishe verwendete Fernsprechtabel fein wird. Rach Fertigstellung ber Berbindung foll versucht werden, bas Rabel auch gur Einrichtung eines Sprechvertehrs awischen Berlin und London gu benugen.

Der Flugzeugführer Leutnant Kuzminsty und sein Beobachter Leutnant Tustanowsty sind bei Odessa mit ihrem Flugzeug aus beträchtlicher Höhe abgestürzt. Der Führer wurde getötet, sein Begleiter schwer verlett. Die Landesausstellung in Windhut wurde am Freitag, nachdem der Landesrat tags zuvor geschlossen war, durch den Gouverneur Dr. Seig eröffnet.

Borje und handel.

Berliner Städtifder Schlachtviehmarft.

Berlin, 30. Mal. (Amtlicher Bericht ber Direftion.) Es ftanden jum Berlauf: 2846 Rinder (barunter 914 Bullen, 1205 Ochsen, 727 Kühe und Karlen), 1356 Kalber, 8254 Schafe, 10 063 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund:

to one endineme. Segunt mutes lut 100 blitt		
Rinder:	Bebenb-	Schlacht
A) Ochfen:	gewicht	gewicht
a) bollfleifd., ausgemaft. bodft. Schlachtwerts		55H ST
(ungejocht)	49-51	84-88
b) bollfleifd., ausgemäftete im Alter bon	HARLESON.	0.5%
4-7 3abren	-	-
c) junge fleischige, nicht ausgemaft. u. altere		I G. T. SIE
ausgemäft.	46-47	84-85
d) maßig genahrte junge, gut genahrte altere	40-43	75-81
B) Bullen:	10-10	10-01
	17 10	01 04
a) bollfleifd., ausgewachs. hocht. Schlachtwert.	47-49	81-84
b) vollfleifdige jungere	43-45	76-80
c) magig genabite jung. u. gut genabite altere	39-42	74-79
C) Batlen und Rube:		112 - 11120
a) vollfleifch ausgem Farfen bochft. Schlachtiv.	45-47	75-78
b) bollfleifdige ansgemaftete Rübe bochften		
Schlachtwertes bis gu 7 Jahren	44-45	77-79
c) alt. ausgemaftete Stube u. wenig gut ent-		
widelte jungere Rube u. Farjen	40-42	73-76
d) magig genabrte Rube und Farjen	34-37	64-70
e) gering genabrte Rube und garfen	32	68
D) Bering genahrtes Jungvieb (Greffer) .	34	00
	1000	100-000
Ralber:		
a) Doppellenber feinfter Maft	85-95	121-136
b) feinfte Dafttalber (Bollmaft-Daft)	65-69	108-115
c) mittlere Blaft- und befte Sangtalber	58-62	97-103
d) geringere Daft- und gute Saugtalber .	50-56	88-98
e) geringere Sauglatber	40-48	73-87
Chafe:	7.0	
A) Stallmaftidafe:	140 1227	23
a) Maftlammer und jungere Diafthammel .	49-51	98-102
b) altere Dafthammel, geringere Raftlammer		
und gut genabrte, junge Schafe	44-46	88-92
c) maß. genahrte hammel u. Schafe (Merafd.)	39-42	81-88
B) Beibemafticafe:	00-12	01-00
	119	DOLLAR STREET
b) geringere Lammer und Schafe		ESSENCE OF L
	-	-
Schweine:		
a) Fettichtveine über 3 Bentner Lebendgetvicht	-	-
b) vollfleijdige ber feineren Raffen u. beren		1. F. S.
Rreugungen b. 400-300 Bib. Lebendgewicht	43-45	54-56
c) bollfleifchige ber feineren Raffen u. beren	STATE OF THE PARTY NAMED IN	13/20/11/11
Rrengungen b. 200-240 Bib. Bebenbgewicht	43-44	54-55
d) bollfi. Schweine b. 160-200 Bfb. Lebendgem.	42-44	52-55
e) fleischige Schweine unt. 160 Bib. Lebendgem.	41-42	51-52
f) Sauen	41-42	51-52
Marktverlauf: Das Rindergeschäft widelte fich glatt ab Der		
Ralberhandel gestaltete fich langfam, guleht gedrückt Bet den		

Schafen mar ber Beichaftsgang lebhaft. - Der Schweinemarti perlief ruhig.

Bon ben Schweinen wurden verfauft zum Preise von 57 & 107, 56 % 1038, 55 % 2853, 54 % 2091, 53 % 1381, 52 % 373, 51 % 450, 50 % 85, 49 % 17, 48 % 7, 47 % 4, 46 % 6, 5 % 18, 43 % 2, 41 % 1, 40 % 8, 35 % 4, 32 % 2 Stud.

Beidichtstalender.

mir "noch, 3. Juni. 1324. John Biclef, engifcher Reformotor, Spreswell. — 1688. Marimilian Heinrich von Bayern, Erzbischot und Kurfürst von Köln, †. — 1740. Abichaffung der Lortur in Breugen durch Friedrich den Großen. — 1763. Marie Rose Josephine, erste Gemahlin Rapoleons I., * Martinique. — 1839. Baul Bindau, Schriftfteller und Theaterintendant, * Dagbeburg. — 1845. Ad. Graf von Boladowsty-Wehner, deutscher Staatssetretär, * Groß-Glogau. — 1865. Georg V., König von England, *. — 1875. G. Bizet, französischer Komponist. † Boutival. — 1898. Gerhard Robifs, Afritaforicher, † Rüngsborf bel Bodesberg. — 1899. Joh. Strauß, Romponift und Dirigent, ge-nonnt ber Balgertonig, † Bien. — 1910. Julius Bolff, Dichter,

Bersteigerung.

Um tommenben Donnerstag, den 1. abende 81/2 Mhr bringe ich im Auftrage bet Seinr. Beter Beber und Miteigentumer 34 ju Beidaftsbetrieben geeignetes Wohnhaus Schenne und 20 in Burger Gemartung belege" Mder- und Biefengrundftilde im Thormartif gu Burg gum öffentlichen Ausgebot.

Merborn.

Ferd. Nicode

Die geehrten Jungfrauen der Stal werben gebeten, ben bevorftehenden Gefangs.Bl burch ihre Beteiligung am Festjuge gutigft unterftube

und werben diefelben auf Donnerstag 3bend gu einer Befprechung im Gaalbau Detlet eingelaben. Weitere Ausfunft und Anmelbunges

garl Bertelmann, ger

Berlojung betr.

Die bis jest nicht abgeholten Gewinne 2. bis 30. Juni im Rrantenhaus in nommen merben.

Serborn, ben 30. Dai 1914.

Das Anratorium des Alterebeimene

Der Besuch landwirtsc Lehranstalten Wird erse darch d Studium d. weltberühmt Selbetunterrichtswerke Het

Die landwirtschaftlichen Fachsch Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an lande Fachschulen gelahrt werden, und Vorbereitung zur der entsprechenden Anstalt. — Inhait: Ackerbaule Falehre, landwirtschaft!! Betriebslehre und Bnehführun Neiehre, landwirtschafbliche Chemie, Physik, Mineralge Geoffente, Ge

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winter

Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winder
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachs
Obige Schulen benwecken, eine lightige allgemeine a ger
Fachschulbildung zu verschaffen. Wahrend der Ishail
den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftlichen vernit
durch das Studium erworbene Reifebeugnis dieselben Ber
gewährt wie die Versetzung nacht der Übersekunda hibseiner Ackerbauschulo bew. ofner landwirtschaftlichen Kenstellichen Kenstellichen Kenstellichen Kenstellichen Kenstellichen Just für solche bestimmt die
landwirtschaftlichen Facher beziehen wollen, um sich
Eschkenntnisse anzueignab.
Auch durch das Studium nachfolg Werke legten schr rießwortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnem ihr aus
Wispfe, ihre siehere einträgliche Stehung:
Der Einl.-Freiwill. Ens Ablumignich

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten Das Symnasium, Das Realgymas, Robres Ausführliche Prospekte, sowie begeisterte Dankschribstandene Pröfungen, die durch das Studium der abgelogt sind, gratis. — Hervorragende Erfolgen windungen ohne Kaufzwang. — Kielne Tellin

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam

In jedem Orte De jedem Borfe, in jeder

gesucht fauber, orbentlich. leiche Margarine

Schinken-Grben Keismurft, jetter Bale, von 1 Pib. a

ob reids, ob arm,

Derdienst. ga Bieferung nach En

Für fofort ober fpd

Junge als fehrling

Gute Musbilbung mit Gustav La

Shuhmaderne Dillenbur

Sohn adibarer Eltern für

gesucht

Lieferung. gefallendes nehmen MOHR & Co.,



(v. Abbruch berrühr.), barunter ein fast neues, billig gu vertauf.

Gustav Micchel, Serborn, Raiferfir.

Jeder sollte sich bei Bedarf von

Man staunt über die Vorteile!

Superior-Fahrräder,

Nähmaschinen, Kinderwagen, portartikel, Waffen, Uhren, Musik-ijlouterie-, Leder-, Spietwaren u aushaltungsartikel sind von bester Guslität und Sullerst vorteilhaft. Reichhaltigster Katalog gratis. Hans Hartmann Aktienges.,

Eisenach 24

"lechten näss.u.trock Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema,

ofiene Fiiße Hautausschläge, Aderbeine, köse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuehe noch die hartnessen.

die bewährte u. ärztl. empf. Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandteilen. Dose Mk. 1,15 u. 2,25.

Man achte auf den Namen
Rino und Firma
Rich. Schu hert & Co.
Weinböhla-Dresden.

Za hoben is silte Apotheire.

Rah. in ber Expel b Suche für fofort Modelleur- U. 2152 Lehrling. Herm. Boul Suche für mein marens u. Delifate

aus guter Familie. Adolf Geiffe Gelteren

Familien: Rachrid Geftorben

Frau Luife Schaal geb